

Ein Großbildschirm für den schönsten Jugendraum

GONBACH: Jusos küren die gelungensten Jugendeinrichtungen – Imsweiler und Würzweiler auf Rang zwei – Dritter Preis für Rockenhausen

Wie steht es eigentlich um die Jugendräume im Donnersbergkreis? Die Jungsozialisten, kurz Jusos, im Donnersbergkreis wollten es wissen. Sie starteten eine Umfrage und prämierten nun die gelungensten Räume im Kreis. In den Augen der Jury unschlagbar: der Jugendraum Gonbach, der mit dem Titelgewinn über eine zusätzliche Attraktion verfügt.

„Es war unser Wunsch zu wissen, wie viele Jugendräume es im Landkreis noch gibt“, sagte Juso-Kreisvorsitzender Sascha Nickel bei der Preisverleihung im Gonbacher Jugendraum. Schließlich sei das Wohl der Jugend für die Jusos schon immer ein bewegendes Thema, das wieder an Bedeutung gewinne. Zugleich wollten die Jusos wissen, wie sich die Rückstufung der finanziellen Mittel auf diese Einrichtungen auswirkt. Ihre Ergebnisse der Umfrage wollen die Jungsozialisten nun auswerten und in ihre politische Arbeit einfließen lassen.

In Gonbach aber sollte es in erster Linie um die Gewinner des Wettbewerbs gehen. Der Gonbacher Jugendraum wurde vor zehn Jahren im Bürgerhaus eingerichtet und stets den Ansprüchen der Jugend angepasst. Hier gibt es eine Lesecke, Billard, ein Tischfußballspiel – und dank des Wettbewerbs-Erfolgs auch einen Großbildschirm im Wert von 500 Euro. SPD-Bundestagsabgeordneter Gustav Herzog lobte die Gonbacher und ihren vorbildlich gestalteten Raum: Der Slogan „Jugendraum Gonbach, wir sind ein Team“ werde hier vorbildlich umgesetzt. Die Politik ha-



Ihre Einrichtungen überzeugten die Jury im Juso-Wettbewerb: Die Vertreter der prämierten Jugendräume kamen zur Preisverleihung in Gonbach zusammen.

FOTO: LOEFFEL

be die Notwendigkeit von Jugendräumen erkannt. Er sei froh, dass es in der Region einige davon gebe. Dass Kommunen solche Einrichtungen schaffen und unterstützen, sei begrüßenswert; das Thema in die Öffentlichkeit zu schieben, sei der richtige Weg. Zumal man sich hier – etwa beim Tischfußball – auch körperlich begegnen könne. Gerade im Zeitalter der elek-

trischen Kommunikation sei das wichtig, betonte der Bundestagsabgeordnete.

Auch SPD-Landtagsabgeordnete Jacqueline Rauschkolb hob hervor, wie wichtig Orte sind, an denen sich Kinder und Jugendliche ungezwungen treffen können. Der Jugendraum in Gonbach sei „super integriert“ in das Bürgerhaus, das somit eine Stätte für

Jung und Alt sei. Die Verantwortlichen vor Ort hätten mit der Einrichtung ihre Aufmerksamkeit für die Jugend bekundet und täten dies weiterhin durch die Stärkung des Jugendraums.

Gonbachs Ortsbürgermeister Harald Thomas war sich sicher: „Die gute Bewertung von Gonbach beim Kreiswettbewerb ist mit auf den Ju-

gendraum zurückzuführen.“ In der Gemeinde sei man froh, einen Raum für die Jugend zu haben, in dem sie sich wohlfühle und entfalten könne. Generell seien die Gonbacher stolz auf ihre Jugend: Beim „Dreck-Weg-Tag“ sei die Gemeinschaft sehr aktiv, auch beim Kerweumzug präsentiere sie sich. Thomas: „Dieser Raum hebt sich deutlich von anderen Räumen für die Jugend ab.“ Schließlich sei der Raum optimal in ein öffentliches Gebäude integriert verfüge über die notwendige Infrastruktur. Geleitet wird die Einrichtung von Nadin Gorecki und Simone May. Vertreter der Orts-gemeinde sind die Ratsmitglieder Fred Weber und Bernd Schiebel.

Den zweiten Platz im Wettbewerb teilten sich die Ortsgemeinden Würzweiler und Imsweiler. Würzweilers Ortsbürgermeister Uwe Pfeiffer erklärte, die Strukturen der Jugendräume im Donnersbergkreis seien unterschiedlich. Derzeit werde in seinem Ort der Bolzplatz erneuert, der ebenfalls eine Kommunikationsstätte sei. In Imsweiler wird derzeit ein neuer Jugendraum aufgebaut. Hier gebe es, so Ortsbürgermeister Peter Ziepser, eine größere interessierte Jugendgruppe, die bei der Gestaltung des neuen Raumes motiviert an die Arbeit gingen.

Der dritte Preis ging nach Rockenhausen, wo zwischen 30 und 40 Jugendliche das vielfältige Programm des Hauses der Jugend nutzen. Die Besucher kommen auch aus umliegenden Orten. Einen Unterschied zu den übrigen Jugendräumen im Landkreis gibt es hier: Das Haus der Jugend wird hauptamtlich geführt. **lmw**